

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 196.

Donnerstags, den 14. Juli.

1836.

Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelisternin zum Examen pro candidatura et licentia concionandi zu melden, werden hiermit auf den Inhalt des 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche, nebst allen in gedachtem § bemerkten Beilagen bis zum 3. August d. J. in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Schloß Meissenburg) an den von der Prüfungs-Commission mit der Annahme gedachter Gesuche beauftragten Regierungskanzlisten Ulrich abzugeben, oder, was die auswärtig sich aufhaltenden Expectanten betrifft, unter der Adresse: „an die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden. Leipzig, am 2. Juli 1836.

Königlich Sächsische Prüfungs-Commission für Theologen.
von Falkenstein.

Frankreichs erster Consul als Examinator.

(Beschluß.)

„Wer“, sagte Duroc mit seiner gewöhnlichen Artigkeit und Sanftmuth, „was wollen Sie, daß der erste Consul bei dieser Sache thun soll? — Das ist Regel, welche bei allen neuen Ankömmlingen beobachtet wird. Was wollen Sie von dem ersten Consul?“

„Daß er mich examiniren soll,“ entgegnete der junge Mensch mit dem Ausdrücke rührender Natürlichkeit. „Ich bin überzeugt, daß, wenn er mich befragt, er mich würdig finden wird, Mitschüler derjenigen zu werden, aus denen er tüchtige Officiere bilden will.“

Die drei Cameraden blickten einander lächelnd an. Duroc und Junot dachten wie Lacuée, daß dieser junge Mensch dem ersten Consul nur angenehm sein könne. Duroc ging zu ihm und trug die Sache vor. Napoleon lächelte mit jenem sanften Lächeln, welches ihm eigen war, wenn er etwas Unangenehmes hörte.

„Und er will, daß ich ihn examiniren soll?“ fragte er Duroc. „Wie ist er denn auf diesen Gedanken gekommen? Das ist sonderbar!“ Und er rieb sich immer noch lächelnd das Kinn. „Wie alt ist er denn?“ fragte der erste Consul, nachdem er einige Zeit, ohne zu sprechen, im Gemache auf und nieder gegangen war.

„Ich weiß nicht,“ entgegnete Duroc; „aber er scheint etwa 17 oder 18 Jahre alt zu sein.“

„Laß ihn kommen.“

Duroc führte den Jüngling ein. In flammenden Zügen stand das Gefühl des Glückes auf dem Antlitz des Letzteren geschrieben. Sein Blick fiel auf den ersten Consul und schien diesen verschlingen zu wollen; seine Existenz hing von dem ersten Worte ab, das Napoleon zu ihm sagen würde.

Ich habe schon oft erwähnt, wie verschieden Napoleons Gesicht war; wenn er gefallen wollte, dann lag in demselben ein unaussprechlicher Reiz.

„Nun, junger Mensch,“ sagte er, auf den jungen Enthusiasten zuschreitend; „Sie wollen also, daß ich Sie prüfen soll?“

Das arme Kind zitterte vor Freude und vermochte nicht zu antworten. Napoleon liebte weder unverschämte Kühnheit, noch furchtsame Schüchternheit; aber was er hier vor sich sah, war nur ein Schweigen, durch das zu laute Sprechen der Seele verursacht; er verstand diese Sprache.

„Beruhigen Sie sich, mein Kind!“ sagte er zu dem Jünglinge. „Sie sind jetzt nicht gesammelt genug, um mir Antwort geben zu können. Ich will inzwischen einige Geschäfte abmachen und dann wollen wir zu den Ihrigen kommen.“

„Siehst Du den jungen Menschen da?“ sagte der erste Consul zu Junot, indem er ihn in eine Fensterbrüstung zog; „hätte ich Tausend, wie den da, so

wäre die Eroberung der Welt nur eine Promenade.“ Und er blickte seitwärts den Jüngling an, um ihn zu betrachten, der in Gedanken vertieft sich zeigte, wahrscheinlich, weil er Alles im Geiste durcharbeitete, über was er zu antworten haben könnte.

Nach einer halben Stunde begann Napoleon das Examen, welches vortrefflich ablief.

„Und Sie haben keinen anderen Lehrer gehabt, als Ihren Vater?“ fragte der erste Consul voll Staunen.

„Nein, mein General! aber er war ein guter Lehrer, da er einen Bürger erzog, der einst seinem Vaterlande nützlich sein und besonders der dem großen Geschicke folgen kann, welches Sie Frankreich versprechen.“

Junot sagte mir, sie alle Drei wären über den fast prophetischen Ausdruck erstaunt gewesen, mit welchem der Jüngling diese letzten Worte gesprochen. Der erste Consul vorzüglich schien davon sehr ergriffen.

„Ich will Ihnen ein Wort aufsetzen, welches Ihnen den Eingang in das Heiligthum eröffnen soll,“ sagte endlich der Consul, gab Junot ein Zeichen zu schreiben, sagte aber dann: „Nein, ich will selbst schreiben.“

Er nahm die Feder, warf einige Worte auf das Papier und übergab dieses dem Jünglinge, welcher in zwei Zeilen für hundert Jahre Glück mit sich hinwegnahm.

In Paris angekommen, eilte er sogleich zu dem Abbé Bossu, und als ihn dieser erblickte, sagte derselbe mit Barschheit zu ihm: „Was wollen Sie? Hier giebt es Nichts für Sie.“

Aber der junge Mann hielt einen Talisman in der Hand, der mit magischem Zauber Alles umkreiste. Er schwang ihn über sein Haupt, um ihn recht bemerklich zu machen, und überreichte ihn dann dem Abbé, welcher las:

„Herr Bossu wird den Ueberbringer aufnehmen. Ich selbst habe ihn examinirt und zur Aufnahme befähigt gefunden.
Bonaparte.“

Dieser junge Mensch ist ein ausgezeichnete Zögling der polytechnischen Schule geworden. Sein Avancement ging sehr schnell. — —

Der erste Consul bewahrte lange Zeit die Erinnerung an dieses Abenteuer, und als eines Tages der Cardinal Maury zum Diner in St. Cloud war, erzählte ihm Bonaparte die ganze interessante Geschichte. Zufällig kannte der Cardinal die Familie des jungen Mannes. Er bestätigte Napoleon in der guten Meinung, die er von dem kühnen Geiste gefaßt hatte, der nicht nur die zufälligen Dinge kennen lernen will, sondern der auch danach strebt, was nur großen Geistern eigen: in das wunderbare Land des Unbekannten einzudringen. „Nur ein großes Herz,“ sagte Napoleon, „will wissen und erkennen.“

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem correspondirenden Publicum, so wie den sämtlichen hiesländischen Postanstalten wird bekannt gemacht, daß von jetzt an täglich mit dem Frankfurter Eilwagen über Eisenach Briefe nach Kassel und ganz Kurhessen von hier abgesendet, so wie von dort täglich Briefe nach Sachsen hier ankommen werden: indem zwischen Eisenach und Kassel tägliche Personen- und Güter-Posten hergestellt worden sind.

Leipzig, den 13. Juli 1836.

K ö n i g l. O b e r - P o s t a m t.
von Hüttner.

Freiwillige Subhastation. Das dem hiesigen Kaufmann und Stadtrath Herrn Rudolph Julius Salomon zugehörige sub Nr. 1316 auf der Johannisgasse alhier gelegene Gar:engrundstück soll, auf den Antrag des nurgedachten Eigenthümers, unter gewissen, von ihm selbst festgesetzten Bedingungen von uns

den Neun und Zwanzigsten Juli 1836

öffentlich, jedoch freiwillig, subhastirt werden.

Nach der Angabe des Eigenthümers besteht dieses Grundstück aus

1. einem zwei Geschöß hohen und 60 Ellen langen Vordergebäude mit 11 Vermiethungen,
2. einem 56 Ellen langen gepflasterten Hofe,
3. einem vor 19 Jahren erbauten, 2 Geschöß hohen und 60 Ellen langen mit allen Bequemlichkeiten versehenen Wohngebäude, und
4. einem daran befindlichen, an Herrn Reimers Garten grenzenden, gegen 5300 □ Ellen Flächenraum enthaltenden, gut unterhaltenen Garten;

auch hat sich der Eigenthümer die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten und es liegt die von ihm gefertigte Beschreibung des Grundstückes, nebst dem Verzeichnisse der Vermiethungen und Abgaben und den Subhastations-Bedingungen nicht nur bei dem Herrn Advocat Römisch zur Einsicht offen, sondern ist auch dem unter dem hiesigen Rathhause befindlichen Anschlage, aus welchem auch so. st

das Nähere zu ersehen ist, in Abschrift beigelegt und es kann das Grundstück täglich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Augenschein genommen werden.

Uebrigens hat der Eigenthümer die Nutzungen zu 800 Thlr., die Oblasten aber, ohne die nach der Versicherungssumme von 3000 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse zu entrichtenden, nach einem 10jährigen Durchschnitte auf 14 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. berechneten Beiträge, zu 32 Thlr. 21 Gr. 6 Pf. auf das Jahr angegeben.

Leipzig, den 28. Juni 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. W. D.
Pergler, Actuar.

Bekanntmachung. Den Herren Studirenden wird hierdurch angezeigt, daß künftigen 7. Sonnt. nach Trin. (17. Juli) das heilige Abendmahl bei dem akademischen Gottesdienste in der Paulinerkirche gefeiert werden soll. Diejenigen der Herren Studirenden, welche an dieser Feier Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich spätestens Tags zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Küster der Kirche, Herrn Enobloch, im Augusteo, anzumelden.
Leipzig, am 5. Sonnt. n. Trin. 1836. Der Universitätsprediger Dr. Krehl.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Juli, Weltton und Herzensgüte, Schauspiel von Ziegler — Friß Berg — Herr Löwe.

Morgen, den 15. Juli: Tancred, große Oper von Rossini — Tancred — Madame Düringer.

Auction.

Donnerstags, den 14. Juli, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen in der ersten Etage des im Böttchergäßchen sub Nr. 440 gelegenen Hauses verschiedene Gegenstände, als: Uhren, Hausgeräthe, Nußholz, Tischlerhandwerkzeug, Kleider u. dergl. in gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Adv. Rud. Rothe, req. Notar.

Bekanntmachung.

In der heute statt findenden Auction in Nr. 440, welche Vormittags in der dritten Etage abgehalten wird, kommen verschiedene Meubles, zwei Instrumente und mehre Uhren, so wie morgen eine Partie Glasfachen und rotbe französische, so wie Rheinweine in Flaschen und Gebinden vor.

Erinnerung.



Zu der jetzt gangbaren, mit dem 20. Juli Abends 7 Uhr unabänderlich schließenden vierten Einzahlung auf die Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie werden uns öfters Interimscheine, selbst in ansehnlichen Posten, theils ganz ohne Nummernverzeichnisse, theils mit unrichtigen Verzeichnissen zugesandt. Wir finden uns zu der Wiederholung unserer schon oft geäußerten Bitte: bei Einreichung mehrerer Interimscheine selbige mit einem nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisse in zwei Exemplaren zu begleiten, — um so dringender veranlaßt, als zur vierten Einzahlung gegenwärtig nahe 10,000 Interimscheine noch nicht präsentirt sind, folglich vorauszusehen ist, daß die Geschäfte sich in den letzten Tagen außerordentlich drängen werden. Um unter solchen Umständen Versehen und Verwechslungen aber zu vermeiden, ist es unumgänglich nothwendig, daß auch Seiten der Einzahler die strengste Ordnung beobachtet werde.

Leipzig, den 12. Juli 1836.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender, Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Musik-Unterricht. Die Adresse eines empfehlenswerthen Clavierlehrers (sowohl für Kinder, als auch für schon ausgebildete Spieler) ist zu erhalten durch
F. Whistling, Musikhandlung Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Anzeige. Bei F. Whistling, Grimma'sche Gasse Nr. 756, ist zu haben:

Die Puritaner, Oper von Bellini.

Clavierauszug mit Gesang 4 Thlr. — (Sämmtliche Numern daraus einzeln). Overture daraus 12 Gr. — Auswahl beliebter Stücke daraus für Pianoforte allein (ohne Gesang) 16 Gr. — Favorit-Polonaise daraus für Pianoforte allein 4 Cr. — Dieselbe zu 4 Händen 6 Gr. — Dieselbe von H. Herz bearbeitet 19 Gr. — Potpourri daraus 12 Gr.

Neue Musikalien.

Bei W. Härtel, neuer Neumarkt, gr. Feuerkugel, ist zu haben:

Bellini, J. Puritani, Clavier-Auszug.

die Overture à 2 m. Gesang-Piccen, Mosaïque, Polonoise und Marsch.

Zu nochmaliger Beachtung.

Nachdem wiederholt an mich ergangene Colli's am dritten Ort fälschlich abgegeben und, wiewohl die Signatur derselben nicht im Einklange mit derjenigen Firma gestanden, wo man sie abgeliefert, dennoch aber angenommen und somit zurückgehalten wurden, so bringe ich allen denen,

welche mit der Abgabe von Ballot's oder Colli's beauftragt sind, hiermit in nochmalige Erinnerung, daß mein jetziges Gewölbe sich in der

Peterstraße Nr. 71 zum Weinstock

befindet, und mache daher Jeden künftig für unrichtige Abgabe verantwortlich.

Leipzig, den 14. Juli 1836.

Bernhard Ferd. Ficker,

sonst am Markte, unter Gold's Hause Nr. 175.

Anzeige. Denjenigen, welche Theil haben an der Magarethen-Spende, diene hiermit zur Nachricht, daß selbige morgen, den 15. Juli, Vormittags gehalten wird bei dem

Böttcher-Obermeister Dieke, Gerbergasse Nr. 1130.

Kauflose

zur 2ten Classe der Landes-Lotterie empfiehlt die Haupt-Collection von

Heinr. Seyffert, Markt Nr. 192 u. 93, 2te Etage.

Empfehlung.

Mit Kaufloosen zur 6. und letzten Classe Kasseler 85. Lotterie, Ziehung den 25. d. M., so wie mit dergl. zur 2. Classe 10er Landes-Lotterie, welche den 18. d. M. in Leipzig gezogen wird, empfiehlt sich die

Haupt-Collection von J. G. E. Lehmann.

Empfehlung. Mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ Loosen zur 2ten Classe der 10. Königl. sächs. Landes-Lotterie, welche den 18. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 2r Classe 10er Landes-Lotterie, deren Ziehung den 18. d. M. statt findet, empfiehlt sich die

Haupt-Collection von Ludw. Ritter.

Empfehlung. Pelertinen in größter Auswahl, in Grund und dichten Zeuge geflickt und tamboirt, desgleichen Klappkragen und Damen-Manschetten, geflickten Einsatz, Pelertinen in Rosentüll, geflickte Herren-Coemifatts, Gummi-Handschuhhalter, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Th. Genfel, im Salzgäßchen.

Empfehlung. Recht guten franz. rothen Wein, à 6 und 8 Gr., echten reinen Medoc, à 9, 10 und 12 Gr., in G. binden billiger, empfiehlt die Weinhandlung von

F. W. Franke, neuer Neumarkt Nr. 11.

Anzeige. Heute erhielten wir einen Theil der erwarteten dunkel-gründigen schweizer Cambric's.

Franke & Hasler, Reichstraße.

Von Hamburger geräucherten Rindzungen,

dieselbe Art, als ich vor 14 Tagen habe und so schnellen Abgang fanden erhielt nun wieder eine frische Zusendung

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Hausverkauf. Ein in der Näl. von Leipzig gelegenes, sehr elegant gebautes Haus nebst einem großen Garten ist unter ganz vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in Reudnitz in Nr. 3.

Ausverkauf bunter Bade- und Reise-Oberhemden,

Grimm Steinweg Nr. 1300, erst. Etage.

Ein dauerhaft gebautes, neu lackirtes Bureau (Meisterstück), mit Aufsatzschrank, guter Bronzeverzierung und verschiedenen verborgenen Fächern, ist wegen Mangel an Platz für den festen Preis von 36 Thirn. preuß. Cour. in Nr. 512, eine Tr. hoch, zu verkaufen.

* * * Herzlich dankbar für das mir bisher gewordene Vertrauen, um dessen fernere Erhaltung ich bitte, bleibt es stets, wie zeither, mein regstes Bestreben, die von mir zum Verkaufe darzubietenden Waaren in der nur möglichst zu erlangenden besten Güte anzuschaffen und offerire hiermit zu gütiger Beachtung, sowohl im Einzelnen, als auch im Ganzen zu gewiß billigsten Preisen:

Neuen Carol. Reis, halbrunde, so wie auch Perlaraupen, scharfkörnigen mehlfreien Gries, wirkliche Eierfadennudeln, worunter auch eine Sorte zu Gemüse, Façonnudeln, Perlsago, extrafeines reines Kartoffelmehl, Peggauer Hirse, vorzüglich zarte und fette Brabanter Sardellen, ferner guten sächsischen Eschel zu 5 Gr., extrafeine Weizenstärke 2 Gr., schönste Spitzenstärke 2½ Gr. das Pfd., und übrige zu diesem Geschäftszweige gehörige Artikel.

Zugleich wollen meine geehrten Abnehmer gütigst berücksichtigen, daß nicht selten von Ihnen zu mir geschickte Boten oder Dienstleute durch Wegersparniß oder anderer Orten üblicher Weihnachts- und dergl. Zugaben, die bei mir nie vorkommen, da ich sie nur auf den Beutel der Abnehmer kasiren könnte, verleitet werden; dem meinerseits vorzubeugen, i. der von mir zu Waaren angeordnete Papier-Sack ohne Ausnahme meinen Namensstempel führt (spitze Tüten aber nicht), fehlt solcher, so ist die Waare durchaus nicht von mir erkauft.

F. Mettau, am Nicolaihofe.

Holzverkauf.

Auf dem Zwenkauer Reviere sollen künftigen

27. Juli d. J.

mehre eichene Klöcher von diverser Stärke, eine Quantität eichene und aspene Scheit- und Stockklästern, ingleichen Abraumstöße

unter folgenden Bedingungen meistbietend verkauft werden:

1) das Eigenthum und die Gefahr der erstandenen Hölzer gehet sofort mit dem Zuschlage auf den Käufer über,

2) die Bezahlung derselben ist in cassenmäßigen Münzsorten längstens binnen 8 Tagen an das Rentamt Peggau zu leisten, und

3) darf das erkaufte Holz nicht eher, als nach Abgabe des rentamtlichen Anweisescheins an den Herrn Reviersförster abgefahren werden.

Die Versammlung zur Auktion ist gedachten Tages früh 9 Uhr am Kaiserwege von Zwenkau her, und um 10 Uhr am Saugraben unweit der Schäferei.

Forstamt Peggau, am 11 Juli 1836.

von Hopfgarten. Thieme.

Verkauf. Die beliebten starken Drahtstifte, statt der Nägel für die Herren Tapezierer, Sattler u. s. w., gefertigt und verkauft zu den niedrigsten Preisen

E. W. Herrmann, in der Bude an Auerbachs Hofe.

Verkauf. Eine Partie Mauerrohr liegt zu verkaufen in Reichels Garten bei

J. C. A. Köhler.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein guter dauerhafter Divan von Kirschbaum nebst einem guten Sofa in der Reichelstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind in Nr. 738, 4 Treppen hoch, gute Familienbetten zu den billigsten Preisen.



Franz. Kraft-Bouillontafeln

der feinsten und kräftigsten Sorte erhalten in frischer Waare und verkauft in Pfunden und Tafeln billigst

Geb Brüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Gesucht werden sofort auf ein schönes neugebautes Landgut mit vielen Feld-, Wiesen-, Holz- und Gartengrundstücken für einen ganz soliden Mann 7 — 800 Thlr. in Conv.-Gelde oder preuß. Cour. zu 4 pCt. Zinsen durch Finanz-Comm. Adv. Jacobi in Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird baldigst eine in brauchbarem Zustande befindliche Badewanne von Metall für Erwachsene. Zu melden Petersstraße Nr. 73, bei dem Grünwaarenhändler Terpe.

Zu kaufen gesucht werden Illuminations-Lampen von

A. Münzner, in der grünen Linde.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen, welches nicht über 20 Jahre alt sein darf, kann sogleich einen annehmbaren Dienst finden. Zu erfragen in der blauen Mütze Nr. 1078 bei Frau Hahn.

1930

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Familienverhältnisse halber jetzt oder zu Michaeli einen Dienst. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich im Stadtpfeifergäßchen Nr. 648 zu erkundigen.

Logisgesuch. Es wird zu Michaeli d. J. oder früher ein meublirtes Logis, erste Etage vorn heraus, bestehend in einem Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, auf den Theil des Brühles zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, oder in der Reichs-, Katharinen-, oder Hainstraße, Markt oder Grimm. Gasse, ohne Unterhändler gesucht; etwaige Vermittler wollen ihre Adressen nebst Hausnummer in der Expedition d. Bl., mit den Buchstaben A. Z. überschrieben, abgeben.

W Von einem Fremden wird nicht zu entfernt von der Nicolaiikirche eine kleine trockene Niederlage, Kammer, im Hofe, oder solche eine Treppe hoch, von Michaeli an als Zwirniederlage auf ein oder viele Jahre zu miethen gesucht; so wie von einem Hiesigen ein nächste Michaeli, Weihnachten, oder Ostern zu beziehendes Familienlogis in derselben Lage zu 40 bis 100 Thln. sicher pünctlich erfolgenden Zinses. Näheres bei **F. Mettau (im Gewölbe).**

Zu miethen gesucht wird in der Nähe der Ritterstraße ein Stall für 2 Pferde. Näheres in Nr. 687, im Gewölbe.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Holzraum, in einem Verschusse, 2 Treppen hoch, ist zu Michaeli an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. Das Nähere bei der Eigenthümerin, Webergasse Nr. 8, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von Stube und Kammer ist am Liebsten von einem Frauenzimmer sogleich zu beziehen in Nr. 1187.

Zu vermieten ist am Barfußpfortchen in Nr. 168 eine geräumige freundliche Stube an einen oder zwei solide ledige Herren; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Zu erfragen 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen nebst zwei freundlichen Schlafstellen an ledige Herren. Zu erfragen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1260, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn; auch sind daselbst zwei Schlafstellen offen. Zu erfahren auf der Windmühlengasse Nr. 856 parterre bei **J. G. Feisching.**

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn, am Liebsten an einen Reisenden, von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 632, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube in Reichels Garten, alter Hof, neben der Seidenfärberei, eine Treppe hoch.

Offene Schlafstellen. Für solide Mannspersonen sind 3 Schlafstellen offen. Zu erfragen auf dem Peterssteinwege Nr. 845 parterre.

Heute, Donnerstag den 14. Juli,

Concert im Schweizerhäuschen,

in welchem folgende Musikstücke, nächst anderer geschmackvoller Auswahl zur Aufführung kommen: Overture von Lobe, „Reiselust“, Finale aus Zampa, Duett aus der Nachtwandlerin, so wie die beliebtesten Tänze von Strauß und Lanner. **C. Fölk.**

Anzeige. Unterzeichnete beehren sich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß morgen, Freitag den 15. Juli, das erste

Extra-Concert im Schützenhause

statt finden wird. Unter mehreren Piecen, welche die Zettel näher bezeichnen, wird das Potpourri: „Ein Sommertag zu Leipzig, oder Leipzig und seine Umgebungen des Sonntags“, von W. Barth, zur Aufführung kommen.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2 Gr. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Ergebenste Einladung

zum Concerte im Garten des Hôtel de Prusse, heute, Donnerstag den 14. Juli, mit dem Bemerkten, daß die Overturen zum Vampyr von Marschner, zu Zampa von Herold, zur diebischen Elster von Rossini und zur Vestalin von Spontini, so wie das Finale Atto I., aus Don Juan, auf Verlangen zur Aufführung kommen werden. Anfang 5 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Morgen Abend zu Sauerbraten mit thüringer Klößen und einem guten Glase Lagerbier ladet höflichst ein
F. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Zum Schlachtfeste, morgen den 15. Juli, ladet höflichst ein
F. G. Möbius, in Reichels Garten.

Concert

heute, Donnerstag den 14. Juli, im Garten des Herrn Hönicke zum goldenen Lämmchen in Reudnitz.

Außer mehren andern gewählten Musikstücken wird die Overture zu Eymont, von Beethoven, Ballet aus Saluator Rosa, von Rastrelli, Chor der Jäger aus dem Nachtlager von Grenada, von Kreuzer, so wie ein **NEUER** Walzer, von M. Zittel, die Lustreisenden genannt, zur Aufführung kommen. Ein geehrtes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen.
(Das Nähere bestimmen die Concertzettel.) Das Musikchor von Julius Popihsch.

Einladung.

Heute, Donnerstag den 14. Juli, ladet seine Gönner und Freunde zum Concerte und Schlachtfeste ergebenst ein
F. Hönicke, in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Heute, Donnerstag den 14. Juli, lade ich meine Gönner und Freunde zum Concerte und Schlachtfeste ergebenst ein.
A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung zum Sternschießen

Sonntag, den 17. Juli, mit gezogenen Büchsen. Modelwitz, zwischen Lüsschena und Schkeuditz, Gasthof zum preuß. Hause. Dehmgen.

Neue Häringe mit neuen Kartoffeln.

Mit diesen Neuheiten werde ich das liebe Publicum, so lange es ihm nur gefällt, bedienen. Möge ich mich eines täglich zahlreichen Besuches erfreuen dürfen.
Schulze, in Erdötteritz.

Einladung

zum Concerte und Schlachtfeste, morgen den 15. Juli, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.
Pollter, in Kleinzschocher.

Entwendet. Aus den Gärten des Mühlengutsbesizers Pudor in Wehlich und Postmeisters Geudtner in Schkeuditz sind in der Nacht vom 12. bis 13. d. M. 13 Stück Camellien in Töpfen entwendet worden, 10 Stück sind von mittlerer Größe, 3 Stück jedoch als sehr hoch gewachsen zu bezeichnen. Demjenigen, welcher zur Entdeckung dieses Diebstahles dergestalt behülflich ist, daß die entwendeten Gegenstände, wenn auch nur theilweise, wieder erlangt werden können, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Wehlich und Schkeuditz, den 13. Juli 1836.

Dank. Dem unbekanntem Geber der mir zugeschickten hilfreichen Unterstützung sagt ihren tiefgefühlten und aufrichtigsten Dank
Karoline Otto.

* * * Der Kaufbursche Louis Voigt, welcher bei mir im Dienste war, hat von mir seinen Abschied erhalten.
August Stöpel, Fleischhauermeister.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Morgen gegen 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau Louise, geb. Voit, von einem gesunden Jungen, zeige ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
Leipzig, den 13. Juli 1836. C. W. Nagel.

Todes-Anzeige. Gestern Nachmittag um halb 6 Uhr verschied unser guter Gatte und Vater, der Tischlermeister Carl Leutritz nach langwierigen Leiden im 46. Jahre seines Lebens. Trostlos stehen wir am Grabe unsers geliebten Entschlafenen und nur der Hinblick auf die allgütige Vorsehung vermag unsern tiefen Schmerz zu mildern. Indem wir hiermit allen unseren Verwandten und Freunden die für uns traurigste Anzeige widmen, werden wir ihr stilles Beileid dankend anerkennen.
Leipzig, den 13. Juli 1836. Die Hinterlassenen.

Leipzig, den 13. Juli 1836.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Vorigen Sonnabend, den 9. Juli, hatte unser Freund, der Stud. jur. Johann Gottlob Kummer aus Hirschfeld, das Unglück, in der Pleiße beim Baden, das ihm vom Arzte empfohlen war, zu ertrinken. Eine lange Reihe von Jahren hat er standhaft die Stürme des Schicksals bestanden, und die größten Hindernisse, die sich ihm entgegenstellten, überwunden; und nun so nahe am Ziele seiner Wünsche mußte ihm zum großen Schmerze seiner Angehörigen und Freunde dieses traurige Loos zu Theil werden. Diese Anzeige widmen allen seinen Bekannten mehr seiner Freunde.

Leipzig, den 13. Juli 1836.

Thorjettel vom 13. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimmasches Thor.

Hr. Prediger Triebel, v. Oberreidhädt, in der Säge.
Hr. Obligkreif. Ulrich, v. Magdeburg, im Stephanien
Auf der Dresdener Diligence: Hr. D. Jachs, v. Prag,
in St. Berlin.

Pallésches Thor.

Hr. Kammerhr. Graf v. Limburg-Stirum u. Hr. Capitain
Graf v. Limburg-Stirum, v. Haag, im D. de Saxe.
Mad. Schubert, v. Berlin, bei Lombr. Alten.
Hr. Apoth. Voigt u. Hr. Superint. Voigt, v. Schinne,
im Hotel de Saxe.

Hr. Stadt. er. Roth Punsen, v. Berlin, im D. de Bav.
Hr. Kfm. Delrich, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Kantstädter Thor.

Hr. Buchh. Mr. Wolfmar, v. hier, v. Memleben zurück.
Hr. Kfm. Etange, v. Halle, in der Sonne.

Petersdor.

Hr. Kfm. Breiter, v. hier, v. München zurück.
Hr. Kfm. Wigel, v. Magdeburg, in St. Hamburg.
Dem. Zeincke v. hier, v. Alenburg zurück.
Hr. Mechan. Kugham, v. Aachen, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Hr. D. Steinert, v. Hartka, unbest.
Auf der Dresdener Cispst, 47 Uhr: Hr. Lehrer Grabau,
Hr. Pastie. Kallischer u. Mad. Puder, v. hier, von
Grimma, Waldheim u. Dresden zurück, Hr. Kaufm.
Scholtner, v. Hamburg, pass. durch.
Hr. Amtsrath Palm, v. Kramschüg, passirt durch.
Hr. Advok. Kilde, Seltier, Schmidt u. May u. Mad.
Lange v. Chemnitz, im Rosenkranze.
Auf der Chemnitzer Cispst, um 6 Uhr: Hr. Kfm. Schön-
herr, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Dem. Lehmann,
v. Waldenburg, in Nr. 449.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimmasches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Cispst: Hr. Rease. Glb und
Hr. Landbaumstr. Königsdörfer, v. Dresden, unbest.,
Hr. Hauptcollet. Wallerstein, v. Dresden, Hr. Partic.
Nilson, v. London, u. Hr. Kfm. Piesler, v. Breslau,
passiren durch.

Hr. Kfm. Nieper, v. Breslau, unbest.

Auf der Frankfurter Cispst: Hr. Kfm. Bauer, Halle,
Berolzheimer, Cohn, Samuel, Schmelz u. Konniger,
v. Frankfurt o/M., Fürth, Saarlouis, Weidau und
Altenburg passiren durch.

Pallésches Thor.

Hr. Kreibr. v. Willens-Pobenau, v. Berlin, Hr. Obers.
Bergrath Dunker, v. Halle, u. Hr. Kfm. Guggenhe-
mer u. Pfau, v. München, passiren durch.

Hr. Kfm. Gerike, v. Magdeburg, unbest.

Hr. Obligkreif. Arnheim, v. Jahnitz, im halben Monde.

Hr. Architekt Böhm, v. Berlin, unbest.

Petersdor.

Hr. Abeles, v. Neuzettigsh, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimmasches Thor.

Hr. Schulamts-Adspirant Haufner, v. Wahrenbrück, unbest.
Hr. Obligkreif. Berger, v. Magdeburg, passirt durch.

Hr. Obligkreif. Schäfer, v. Stuttgart, im D. de Russie.
Kradul. v. Lettenboon, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Mad. Jänichen, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Oubsel. Nische, v. Thalen, Hr. Pastor Werner,
v. Königseid, Hr. Pastor G. Schmann, von Söllingen,
u. Dem. Warch, v. Breslau, unbestimmt.

Hr. Postfr. Bennemann v. Guben in der Säge.

Hr. Oberst. Lieuten. v. Ernst, v. Neustadt im Polzein,
im Hotel de Baviere.

Hr. Pastor. Wiltber, v. Lampertwalde, in D. Karls Hse.
Hr. D. Woch, v. Dschag, in Kietels Garten.

Hr. Wosen, v. hier, v. Dschag zurück.

Pallésches Thor.

Auf der Schwäbener Post, um 11 Uhr: Hr. Prem.-Lieut.
v. Lügler, v. Aachen, passirt durch.

Hr. Regat. Secret. v. Lutteroth, v. Berlin, im D. de S.

Auf der Berliner Cispst, um 1 Uhr: Hr. Buchh. Dr.
Reimer, v. hier, v. Berlin zur., Hr. Prof. Kommasch,
v. Wittenberg, in St. Berlin, Hr. B. ng Bondi, von
Dresden, Hr. Rentant Sachs, von Eretzin, Kradul.
Schöffer, v. Nürnberg, u. Hr. Kfm. Hente, Rothschid.
Hesseberger Pöbler u. Stern v. Frankf. a/M., Fürth,
Plauen u. München, passiren durch.

Kantstädter Thor.

Hr. Superint. Gspan, v. Naumburg, pass. durch.

Petersdor.

Dem. Kink v. Baireuth, im bl. Ksch.

Hr. Oberst. Lieuten. v. Reuter, v. Erfurt, passirt durch.

Hr. Obligkreif. Kögler, v. Waldenburg, im w. Adler.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Wogel, v. Dschag, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimmasches Thor.

Mad. Didenkopf u. Schwarz, v. Dschag, pass. durch.

Dem. Krasch, v. Dschag, bei Richter.

Hr. Prof. Willers, nebst Fam., v. Dresden, im Kurpr.

Auf der Dresdener Nachmittags-Cispst: Hr. D. Reis-

del u. Dem. Wigel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr.

Hr. Müller, v. Niederkunersdorf, im Plauenschen

Rose, Hr. Obligkreif. Rose, v. Hamburg, im Hotel de

B., Hr. Kammermusik. Möbes, v. Dessau, bei Fischer,

u. Hr. Obligkreif. Schmidt, v. Hamburg, bei Gardt.

Se. Durchl. Prinz Neuf, v. Thalmig, im D. de Baviere.

Pallésches Thor.

Hr. Pastor Schier u. Hr. Commiss. Schier, v. Schönin-
gen, pass. durch.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Cispst, um 2 Uhr: Hr. Obligkreif.

Scheidler, v. Montjoie, in St. Berlin, Hr. Lande-Secret.

Giese, von Baugen, Hr. Referend. v. Werther, von

Naumburg, Hr. Lieuten. Graberg u. Hr. Reg.-Arzt

D. Kuhl, v. Erfurt pass. durch.

Hr. Hof-Apoth. Gottschling, v. Gotha, Hr. Kreis-Steuern-

Einnehmer Krauthelm u. Hr. Lieuten. v. Blankenburg,

im Blumenberge.

Hr. Kfm. Grünberg, v. hier, v. Naumburg zurück

Auf der Kaffeler Post, 45 Uhr: Hr. Botenmstr. Weise,

v. Condershausen im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Teubner, v. Dresden, in der gold. Säge.

Hr. Kfm. Simon, v. Chemnitz, unbest.

Verleger: E. Polz.